

RS Vwgh 2009/7/2 2008/12/0183

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.07.2009

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

65/01 Allgemeines Pensionsrecht

Norm

AVG §66 Abs4;

AVG §68 Abs1;

PG 1965 §35 Abs1a;

VwGG §42 Abs2 Z2;

1. AVG § 66 heute

2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 68 heute

2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995

4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

1. PG 1965 § 35 heute

2. PG 1965 § 35 gültig ab 01.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 60/2018

3. PG 1965 § 35 gültig von 18.06.2015 bis 30.06.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015

4. PG 1965 § 35 gültig von 30.12.2008 bis 17.06.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 147/2008

5. PG 1965 § 35 gültig von 01.08.2007 bis 29.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2007

6. PG 1965 § 35 gültig von 10.08.2005 bis 31.07.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2005

7. PG 1965 § 35 gültig von 01.07.2005 bis 09.08.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2005

8. PG 1965 § 35 gültig von 01.07.2005 bis 30.06.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 176/2004

9. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003

10. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003

11. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.2003 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2002

12. PG 1965 § 35 gültig von 01.07.1994 bis 31.12.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 665/1994

13. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.1994 bis 30.06.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 389/1994

14. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 532/1993

15. PG 1965 § 35 gültig von 01.01.1987 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 325/1986

16. PG 1965 § 35 gültig von 01.03.1985 bis 31.12.1986 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 426/1985

17. PG 1965 § 35 gültig von 20.07.1974 bis 28.02.1985 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 393/1974

1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 98/03/0243 E 26. Mai 1999 RS 2 (Hier: Die Berufungsbehörde hätte nicht neuerlich (diesmal zurückweisend) über den Antrag auf Barauszahlung der "Geldleistungen" absprechen dürfen.)

Stammrechtssatz

Hat die belangte Behörde über die Berufung des Besch gegen das erstinstanzliche Straferkenntnis mit Verkündung des Berufungsbescheides bereits rechtswirksam entschieden, hat sie durch die mit dem angefochtenen Bescheid getroffene neuerliche Entscheidung (wegen Verhinderung des Berichterstatters des UVS an der Ausfertigung der beschlossenen Entscheidung) über die Berufung im selben Rechtsgang den Grundsatz des "ne bis in idem" verletzt. Mit dieser Vorgangsweise hat sie eine ihr nach dem Gesetz nicht zustehende Kompetenz in Anspruch genommen, sodass ihre Entscheidung mit Rechtswidrigkeit wegen Unzuständigkeit behaftet ist (hier hätte der Kammervorsitzende gemäß § 11 Z 3 V der Vollversammlung des UVS für Krnt die Ausarbeitung durch ein anderes Mitglied der erkennenden Kammer verfügen müssen). Hat die belangte Behörde über die Berufung des Besch gegen das erstinstanzliche Straferkenntnis mit Verkündung des Berufungsbescheides bereits rechtswirksam entschieden, hat sie durch die mit dem angefochtenen Bescheid getroffene neuerliche Entscheidung (wegen Verhinderung des Berichterstatters des UVS an der Ausfertigung der beschlossenen Entscheidung) über die Berufung im selben Rechtsgang den Grundsatz des "ne bis in idem" verletzt. Mit dieser Vorgangsweise hat sie eine ihr nach dem Gesetz nicht zustehende Kompetenz in Anspruch genommen, sodass ihre Entscheidung mit Rechtswidrigkeit wegen Unzuständigkeit behaftet ist (hier hätte der Kammervorsitzende gemäß Paragraph 11, Ziffer 3, römisch fünf der Vollversammlung des UVS für Krnt die Ausarbeitung durch ein anderes Mitglied der erkennenden Kammer verfügen müssen).

Schlagworte

Rechtskraft Besondere Rechtsprobleme Berufungsverfahren Rechtsverletzung sonstige Fälle Zurückweisung wegen entschiedener Sache

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2009:2008120183.X02

Im RIS seit

30.07.2009

Zuletzt aktualisiert am

30.09.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at